

LHG Stellungnahme Juli 2011

1. Ausgang der Wahl:

Die geringe Wahlbeteiligung ist bedauerlich. Hier bietet die LHG an mit den anderen Listen zusammen an einer Verbesserung im nächsten Jahr zu arbeiten. Ein konkretes Konzept dafür sollte zusammen erarbeitet werden.

Von einem Wahlsieg einer FSL+JUSO+Campus:grün Koalition ist in Anbetracht der Verluste an Stimmen (nur die Grünen gewannen 12 hinzu) nicht zu reden.

Wir sehen jedoch eine Legitimation durch die Anzahl der 12 Sitze im SP gegeben.

2. Verhalten der LHG im nächsten Jahr.

Ein respektloser, feindseliger Umgang im SP ist unserer Meinung nicht im Interesse der Studenten die wir vertreten. Alle Listen sollten konstruktiv zusammenarbeiten. Die LHG möchte im nächsten Jahr unabhängig davon welcher Liste ein Mitglied des SP angehört jeden sinnvollen Vorschlag unterstützen. Wir werden jedoch auch nicht mit Kritik sparen wann immer wir diese für nötig halten. Dies aber in einem höflichen sachlichen Tonfall äußern.

Sinnvoll sind alle Projekte, die die Studienbedingungen für Studenten an unserer Universität verbessern. Als **nicht sinnvoll** erachten wir:

- 2.1. Ein Kürzen an Leistungen des AStAs im Bereich Soziales, Kulturelles oder Minderheiten. Hier gibt es genug Einsparpotential bei den Personalkosten des AStAs.
- 2.2. Eine größere finanzielle Belastung der Studierenden ohne ein Mehr an Service im Gegenzug. Eine Erhöhung von Sozialbeiträgen lehnen wir ab.
- 2.3. Eine Instrumentalisierung von AStA-Einrichtungen oder Geldern zum Zwecke der Unterstützung von Kommunal- oder Landespolitik einer Partei. Einseitiger Wahlkampf ist nicht Aufgabe des AStAs.
- 2.4. Jedes universitätsfremde Projekt, das den Studenten nicht zu gute kommt.

3. Stimmverhalten:

- 3.1. Wir lehnen die Wiederwahl von Yasemin Akdemir ab.
- 3.2. Eine Wahl eines Juso oder Campus:grün Stellvertreters lehnen wir aus inhaltlichen Gründen ab. Wir sehen hier die Gefahr einer politischen Fremdbestimmung des AStAs durch eine Mutterpartei. Dies ist unserer Meinung nach nicht im Interesse der Studenten.
- 3.3. Wir sind für eine Stellenenausschreibung für AStA-Referenten. Eine Besetzung von Referaten mit Listenmitgliedern lehnen wir ab, insbesondere beim HoPo Referat.
- 3.4. Der neuen Satzung können wir nur ohne Frauenquote zustimmen. In ihrer jetzigen Form müssen wir sie ablehnen.

4. Ziele:

Die LHG Düsseldorf bietet ihre Unterstützung beim Erreichen der folgenden Ziele an:

- 4.1. Entwicklung eines Sparplans im Sinne der Studenten. Als Grundlage dient hier unser Sparkonzept.
- 4.2. Reduzierung/Abschaffung von Anwesenheitspflicht an unserer Universität
- 4.3. Erhöhung der Sicherheit auf dem Campus.
- 4.4. Verbesserung des Serviceangebots des AStAs allgemein.
- 4.5. Höhere Transparenz für die Studierenden.

Wir wünschen dem neuen AStA viel Erfolg dabei die Studienbedingungen an unserer Universität zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen,
John Witulski, LHG Vorsitzender